

Heiliger Geist

Aus Ansprachen und Predigten von Papst Benedikt XVI – Teil 3

Die Gnade des Geistes ist reines Geschenk

- **Eucharistiefeier zum Abschluss des XXIII. Weltjugendtags in Sydney, 20. Juli 2008**

Die Kraft, die Gnade des Geistes, ist nicht etwas, das wir uns verdienen oder erarbeiten, sondern nur als reines Geschenk empfangen können. Gottes Liebe kann ihre Kraft nur entfalten, wenn wir zulassen, dass sie uns von innen her verändert. Wir müssen sie die harte Kruste unserer Gleichgültigkeit, unserer geistlichen Trägheit und unserer blinden Anpassung an den Geist dieser Zeit durchbrechen lassen. Nur dann können wir sie unsere Vorstellungskraft entflammen und unsere tiefsten Sehnsüchte formen lassen. Aus diesem Grund ist das Gebet so wichtig: das tägliche Gebet, das persönliche Gebet in der Stille unseres Herzens und vor dem Allerheiligsten und das liturgische Gebet im Herzen der Kirche. Gebet ist reine Aufnahmebereitschaft für Gottes Gnade, Liebe in Aktion, Gemeinschaft mit dem Geist, der in uns wohnt und uns durch Jesus in der Kirche zu unserem himmlischen Vater führt.

+++

Die Kraft, "die das Antlitz der Erde erneuern" kann

- **Eucharistiefeier zum Abschluss des XXIII. Weltjugendtags in Sydney, 20. Juli 2008**

Die Kraft des Heiligen Geistes beschränkt sich nicht darauf, uns zu erleuchten und zu trösten. Sie richtet uns auch auf die Zukunft aus, auf das Kommen des Gottesreiches. Was für eine wunderbare Vision einer erlösten und erneuerten Menschheit sehen wir in der neuen Zeit, die uns vom heutigen Evangelium verheißen wird! Der Hl. Lukas sagt uns, dass Jesus Christus die Erfüllung aller Verheißungen Gottes ist, der Messias, der den heiligen Geist in Fülle besitzt, um ihn mit der ganzen Menschheit zu teilen. Die Ausgießung des Geistes Christi auf die Menschheit ist ein Unterpfand der Hoffnung und der Erlösung von allem, was uns verarmen lässt. Sie schenkt den blinden neues Augenlicht, sie befreit die Zerschlagenen und schafft Einheit in und durch Verschiedenheit (vgl. Lk 4,18-19; Jes 61,1-2). Diese Kraft kann eine neue Welt schaffen: sie kann "das Antlitz der Erde erneuern" (vgl. Ps 104,30)!

+++

Das "Siegel" des Heiligen Geistes

- **Eucharistiefeier zum Abschluss des XXIII. Weltjugendtags in Sydney, 20. Juli 2008**

Was bedeutet es, das "Siegel" des Heiligen Geistes zu empfangen? Es bedeutet, ein unauslöschliches Zeichen zu tragen, dauerhaft verwandelt und eine neue Schöpfung zu sein. Für jene, die diese Gabe empfangen haben, darf nichts beim Alten bleiben! Im Geist "getauft" zu werden bedeutet, von der Liebe Gottes entflammt zu werden.

"Vom Geist getränkt" zu werden (vgl. 1, Kor 12,13) bedeutet, von der Schönheit des Planes des Herrn für uns und für die Welt erquickt zu werden und dadurch selber eine Quelle geistlicher Erquickung für andere zu werden. "Mit dem Geist besiegelt" zu werden bedeutet, bei unserem Einsatz für den Sieg der Zivilisation der Liebe keine Angst zu haben, für Christus einzustehen und unser Sehen, Denken und Handeln von der Wahrheit des Evangeliums durchdringen zu lassen.

+++

Wie kann man den Heiligen Geist weitergeben?

- **Begegnung mit Priestern, Diakonen und Seminaristen aus Südtirol, 6. August 2008**

Im Alltag ist es viel mühsamer, das Wirken des Heiligen Geistes gegenwärtig zu fühlen oder selber gar Instrument zu sein, damit er da sein kann, damit so ein Wehen geschieht, das Vorurteile der Zeit wegfeigt, das in Dunkelheiten Heiligkeit schafft und spüren lässt, der Glaube hat nicht nur Zukunft, er ist die Zukunft.



Wie sollen wir das machen?

Nun, allein können wir das natürlich nicht. Am Ende ist es der Herr, der uns dazu hilft, aber wir müssen doch bereite Werkzeuge sein. Ich würde einfach sagen: Niemand kann etwas geben, was er nicht selber hat, das heißt, wir können den Heiligen Geist nicht wirksam weitergeben, spürbar werden lassen, wenn wir nicht selber in seiner Nähe sind.

Und so denke ich, ist das Erste was wichtig ist, dass wir selber sozusagen im Atemraum des Heiligen Geistes bleiben, in Berührung mit ihm sind. Nur wenn wir von ihm selber inwendig immer wieder neu angerührt werden, wenn er in uns Gegenwart hat und da ist, dann können wir ihn auch weitergeben, dann gibt er uns auch die Phantasie und die schöpferischen Ideen, wie man das machen kann; Ideen, die man nicht vorplanen kann, sondern die in der Situation entstehen, weil hier der Heilige Geist wirkt.

+++

Durch die Heilige Schrift mit dem Hl. Geist reden

- **Begegnung mit Priestern, Diakonen und Seminaristen aus Südtirol, 6. August 2008**

Der Heilige Geist ist der Atem Jesu Christi, und wir müssen uns von Christus sozusagen immer wieder neu beatmen lassen, damit in uns dieser neue Atem lebendig wird und kraftvoll wird und in die Welt hineinwirkt. Das würde also bedeuten, dass wir in der Nähe Christi sein müssen. Wir tun es, indem wir mit seinem Wort umgehen. Wir wissen ja, der Heilige Geist ist der Hauptverfasser der Heiligen Schrift. Wenn wir in ihr

mit Gott reden nicht nur Vergangenheit in ihr suchen, sondern in ihr wirklich den gegenwärtig redenden Gott, dann wandern wir [...] gleichsam im Garten des Heiligen Geistes, dann reden wir mit ihm, redet er mit uns.

+++

Schätze des christlichen Glaubens

- **Generalaudienz, 17. September 2008**

Vor dem Beginn ihrer [der Jugendlichen] langen Gebetsvigil habe ich ihnen zwei Schätze des christlichen Glaubens anvertraut: den Heiligen Geist und das Kreuz.

Der Geist öffnet den menschlichen Verstand für Horizonte, die ihn übersteigen, und lässt ihn die Schönheit und Wahrheit der gerade im Kreuz offenbar gewordenen Liebe Gottes verstehen.

Eine Liebe, von der uns nichts wird trennen können und die man erfährt, wenn man nach dem Vorbild Christi sein Leben hingibt.



+++

Das Sakrament der Firmung besser kennen lernen

- **Gebetsvigil mit den Jugendlichen in Paris, 12. September 2008**

Ich ermuntere euch, die Glaubenswahrheiten dadurch zu vertiefen, dass ihr über die Größe des Sakraments der Firmung nachdenkt, das ihr empfangen habt und das euch in ein erwachsenes Glaubensleben einführt.

Es muss dringend immer besser verstanden werden, um die Qualität und tiefe eures Glaubens zu bestätigen und ihn zu stärken.

Der Heilige Geist lässt euch dem Geheimnis Gottes näher kommen und begreifen, wer Gott ist.

Er lädt euch ein, in eurem Nächsten den Bruder zu sehen, den Gott euch geschenkt hat, damit ihr mit ihm menschlich und geistlich in Gemeinschaft lebt, also in der Kirche lebt.